



Benzin-Gartenfräse

Bedienungsanleitung

Model

1WG4.9-135FC-ZA, 1WG4.9-135FC-ZB,
1WG6.8-144FC-Z, 1WG6.8-144FC-ZB,
1WG7.5-146FC-Z, 1WG7.5-146FC-ZB

FÜR IHRE EIGENE SICHERHEIT

LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DER MASCHINE DIE GESAMTE
BEDIENUNGSANLEITUNG DURCH.



Inhalt

VORWORT	2
SICHERHEITSHINWEISE	3
SICHERHEITSSYMBOLS	6
TECHNISCHE DATEN UND AUFBAU DES GERÄTS	7
BEDIENUNG	9
WARTUNG	14
EINSTELLUNG DER GARTENFRÄSE	16
FEHLERBEHEBUNG	18

Vorwort

Vielen Dank für den Kauf dieses Geräts!

Kompakte Abmessungen und geringes Gewicht, Vielseitigkeit, hohe Leistungsfähigkeit, Eignung für hügeliges Gelände und Bereiche in Wassernähe, die Fähigkeit, Felldränder und Gräben zu überwinden, sowie einfacher Transport und Wenden – das sind die Hauptvorteile dieses Geräts. Dank dieser Vorzüge eignet sich dieses Modell der Gartenfräse ideal für den Einsatz in bergigen und hügeligen Gebieten, auf trockenen und bewässerten Feldern, in Obstgärten und Gärten.

Diese Bedienungsanleitung enthält die wichtigsten Informationen zum Gerät, seinem Aufbau, seinen Funktionen und seiner Verwendung. Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor Arbeitsbeginn sorgfältig durch. Durch eine sichere und ordnungsgemäße Verwendung erzielen Sie die besten Ergebnisse.

Alle in dieser Anleitung enthaltenen Informationen basieren auf den neuesten Produktdaten zum Zeitpunkt der Drucklegung. Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung der Geräte und der Einführung von Änderungen kann die Bedienungsanleitung vom tatsächlichen Zustand des Geräts abweichen.


Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen am Produkt vorzunehmen. Die Produktparameter können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Das Kopieren und Vervielfältigen der Bedienungsanleitung sowie ihrer Bestandteile ist ohne Zustimmung des Herstellers untersagt.

Diese Bedienungsanleitung ist als integraler Bestandteil des Geräts zu betrachten und muss bei Weitergabe des Geräts an Dritte oder beim Weiterverkauf zusammen mit dem Gerät übergeben werden.

Die Bedienung des Geräts gemäß der Bedienungsanleitung und den darin enthaltenen Hinweisen ist entscheidend für den dauerhaften und sicheren Betrieb des Geräts sowie für die Erfüllung der Erwartungen der Benutzer. Das Nichtlesen, Nichtverstehen oder Nichtbefolgen der Bedienungsanleitung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen.

Die Firma CEDRUS übernimmt keine Haftung für eventuelle Druckfehler in dieser Anleitung, die keinen direkten Einfluss auf die Nutzung des Geräts haben und sich lediglich auf detaillierte technische oder beschreibende Angaben beziehen. Die Geräte werden im Laufe der Produktion weiterentwickelt, weshalb einige Angaben in dieser Anleitung von den tatsächlichen Daten abweichen können, was ebenfalls keinen Einfluss auf die Nutzung des Geräts hat.

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Fotos und Abbildungen dienen lediglich der Veranschaulichung, und der physische Zustand des Geräts kann vom tatsächlichen Zustand abweichen.

 So gekennzeichnete Informationen weisen auf Maßnahmen hin, die der Benutzer ergreifen sollte, um Situationen zu vermeiden, die zu Schäden am Gerät, Sachschäden, schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen sowie in Extremfällen sogar zum Tod führen können.

Sicherheitshinweise

1. Einweisung

- a) Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Geräts sorgfältig und aufmerksam durch. Machen Sie sich gründlich mit der korrekten Bedienung des Geräts und den darin enthaltenen Mechanismen vertraut. Informieren Sie sich insbesondere darüber, wie Sie das Gerät schnell und sicher ausschalten und den Arbeitsbereich verlassen können.
- b) Das Gerät ist nicht für die Bedienung durch Kinder bestimmt! Darüber hinaus ist die Benutzung des Geräts durch Personen, die mit der Bedienungsanleitung nicht vertraut sind, untersagt.
- c) Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme, dass sich keine unbeteiligten Personen, Kinder und Tiere am Arbeitsort aufhalten.

2. Vorbereitung

- a) Überprüfen Sie vor Arbeitsbeginn den Arbeitsbereich sorgfältig und entfernen Sie alle potenziell gefährlichen Gegenstände sowie Gegenstände, die die Arbeit behindern könnten.
- b) Vor dem Starten des Motors muss der Schalthebel in die Neutralstellung gebracht werden.
- c) Das Gerät darf nur in geeigneter Arbeitskleidung benutzt werden. Bei Arbeiten auf rutschigem Untergrund ist rutschfestes Schuhwerk zu tragen, um das Gleichgewicht und einen sicheren Stand zu gewährleisten.
- d) Kraftstoff ist extrem leicht entzündlich. Seien Sie beim Umgang mit Kraftstoff vorsichtig. Achten Sie besonders darauf, dass:
 - Sie den Kraftstoff in einem dafür vorgesehenen Kanister aufbewahren.
 - Füllen Sie keinen Kraftstoff nach, wenn der Motor noch läuft oder heiß ist.
 - Seien Sie beim Nachfüllen von Kraftstoff besonders vorsichtig. Füllen Sie keinen Kraftstoff in geschlossenen Räumen nach.
 - Ziehen Sie vor dem Starten den Tankdeckel fest an und wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
 - Führen Sie keine Einstellungen oder andere Wartungsarbeiten durch, während der Motor läuft.
 - Tragen Sie bei der Vorbereitung des Geräts, bei der Wartung und bei anderen Servicearbeiten eine Schutzbrille.

3. Betrieb

- a) Beim Starten des Motors ist sicherzustellen, dass der Kupplungshebel ausgekuppelt ist. Die Hände und Füße des Bedieners sollten sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Geräts befinden und dürfen sich nicht unter dem Gerät befinden.
- b) Achten Sie beim Arbeiten mit dem Gerät in der Nähe (oder beim Überqueren) von Straßen oder Gehwegen besonders auf die Straßenverhältnisse. Dies ermöglicht eine schnellere Reaktion im Falle gefährlicher Situationen. Verwenden Sie das Gerät niemals zum Transport von Personen.

- c) Sollte das Gerät gegen einen Gegenstand stoßen, muss der Motor unverzüglich abgestellt und das Gerät auf Beschädigungen überprüft werden. Im Falle einer Beschädigung muss das Gerät vor der nächsten Inbetriebnahme repariert werden.
- d) Achten Sie stets auf die Bedingungen am Arbeitsplatz und die Art des Geländes, auf dem die Arbeiten ausgeführt werden sollen. Dadurch lassen sich unter anderem ein Ausrutschen oder das Herunterfallen des Geräts vermeiden.
- e) Sollten Sie ungewöhnliche Verhaltensweisen des Geräts feststellen, z. B. übermäßige Vibrationen, müssen Sie den Motor unverzüglich abschalten und die Ursache ermitteln. Übermäßige Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche deuten häufig auf einen Defekt hin.
- f) Bevor Sie den Arbeitsbereich verlassen, um Reparaturen, Einstellungen, Überprüfungen oder die Beseitigung von blockierenden Verunreinigungen vorzunehmen, müssen Sie den Motor unbedingt abschalten.
- g) Wenn das Gerät unbeaufsichtigt gelassen werden muss, sind alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, d. h. die Zapfwelle zu trennen, Anbaugeräte abzusenken, den Schalthebel in die Neutralstellung zu bringen und den Motor abzuschalten.
- h) Vor der Reinigung, Reparatur oder Inspektion des Geräts muss der Motor ausgeschaltet und gewartet werden, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.
- i) Motorabgase sind sehr gefährlich. Das Gerät darf nicht in geschlossenen Räumen oder an Orten mit schlechter Belüftung betrieben werden.
- j) Das Gerät darf nicht ohne Abdeckungen, Schutzvorrichtungen und andere Sicherheitselemente betrieben werden.
- k) Das in Betrieb befindliche Gerät sollte von Kindern und Tieren ferngehalten werden.
- l) Überlasten Sie das Gerät nicht durch zu große Arbeitstiefe oder zu hohe Drehzahl.
- m) Das Gerät sollte nicht mit hoher Drehzahl auf rutschigen Oberflächen betrieben werden. Seien Sie beim Rückwärtsfahren besonders vorsichtig.
- n) Lassen Sie keine unbeteiligten Personen in die Nähe des laufenden Geräts.
- o) Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör und -ausstattung.
- p) Arbeiten Sie nicht mit dem Gerät bei eingeschränkter Sicht oder schlechten Lichtverhältnissen.
- q) Seien Sie besonders vorsichtig bei Arbeiten auf hartem Boden, da sich die Messer im Boden verfangen und das Gerät nach vorne ziehen können, was wiederum zu Verletzungen führen kann. In einem solchen Fall lassen Sie die Griffe los und versuchen Sie nicht, das Gerät zu kontrollieren.
- r) Arbeiten Sie niemals mit dem Gerät an steilen Hängen.
- s) Achten Sie darauf, dass das Gerät beim Befahren oder Verlassen eines Hangs nicht umkippt.





4. Reparaturen, Wartung und Lagerung

- a) Halten Sie das Gerät, das Zubehör und die Ausrüstung in einem guten, sicheren Zustand. Wenn möglich, sollten Sie vor der Lagerung die Batterie abklemmen, um sie vor dem Einfrieren zu schützen, und sie bei Bedarf auf den entsprechenden Ladezustand aufladen.
- b) Überprüfen Sie, ob die Sicherheitsschrauben (Scherbolzen), die Befestigungsschrauben des Motors und alle anderen Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind, um einen sicheren Betrieb des Geräts zu gewährleisten.

- c) Das Gerät sollte in einem geschlossenen Raum, fern von Zündquellen, gelagert werden. Vor der Lagerung des Geräts muss der Motor ausgeschaltet und abkühlen gelassen werden.
- d) Falls das Gerät über einen längeren Zeitraum gelagert werden muss, sollte die Bedienungsanleitung als integraler Bestandteil zusammen mit dem Gerät aufbewahrt werden.
- e) Das Gerät darf nicht eigenmächtig zerlegt, zusammengebaut oder repariert werden, es sei denn, der Benutzer verfügt über die entsprechenden Werkzeuge, Kenntnisse und Erfahrungen.

Sicherheitssymbole

Die unten aufgeführten Symbole befinden sich in der Nähe bestimmter Geräteteile und weisen auf wichtige oder potenziell gefährliche Verhaltensweisen hin. Machen Sie sich bitte gründlich mit den Symbolen und deren Bedeutung vertraut. Sollten die Aufkleber mit den Symbolen unleserlich werden oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Verkaufs- und Servicestelle, um sie austauschen zu lassen.

	<p>Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Geräts sorgfältig durch.</p>
	<p>Füllen Sie den Motor nur an gut belüfteten Orten auf, fern von offenem Feuer, Funken und anderen Zündquellen. Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie diesen auf, stellen Sie das Gerät an einen anderen Ort und warten Sie, bis die Dämpfe verfliegen sind. Schalten Sie den Motor vor dem Nachfüllen von Kraftstoff aus und warten Sie, bis er abgekühlt ist. Kraftstoff ist extrem leicht entzündlich und explosiv.</p>
	<p>Die Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid (CO) – ein farbloses und geruchloses Gas, dessen Einatmen zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann. Betreiben Sie das Gerät ausschließlich an gut belüfteten Orten – niemals in geschlossenen Räumen.</p>
	<p>Achtung! Vorsicht vor den Messern!</p>

Technische Daten und Aufbau des Geräts

1. Technische Daten

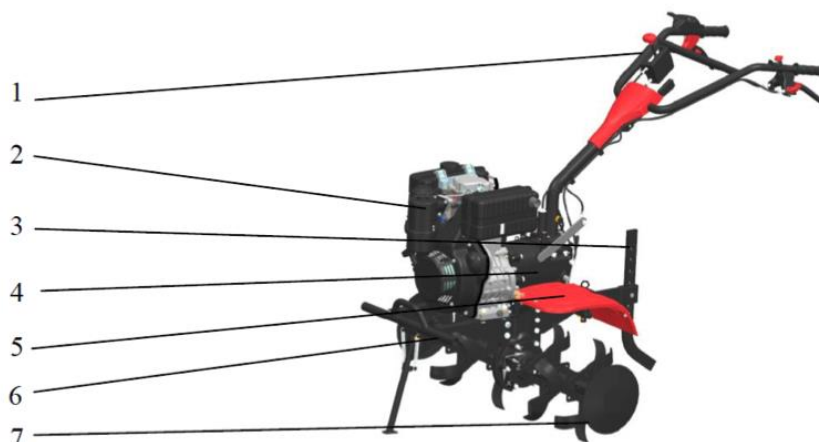
Parameter		Wert		
Modell		1WG4.9-135FC-ZA	1WG4.9-135FC-ZB	1WG6.8-144FC-ZB
Motor		D350F		D440FD/D440F
Max. Leistung (kW/U/min)		4.9/3600		6.8/3600
Nettogewicht (kg) ※		131		146.5
Abmessungen (LxBxH) (mm)		1500x1050x1000		1650x1440x1130
Arbeitstiefe (mm)		≥180		
Arbeitsbreite (mm)		1350		1440
Arbeitsgeschwindigkeit	Vorwärts (m/s)	1.22/2.42	1.12/1.98/2.71	1.12/1.98/2.71
	Rückwärts (m/s)	0.92	0.85	0.85
Schneidrad-Drehradius (mm)		185		

Parameter		Wert		
Modell		1WG6.8-144FV-Z	1WG7.5-146FC-Z	1WG7.5-146FC-ZB
Motor		D440FD/D440F	D460FD/D460F	
Max. Leistung (kW/U/min)		6.8/3600	7.5/3600	
Nettogewicht (kg) ※		146.5	146.5	
Abmessungen (LxBxH) (mm)		1650x1440x1130	1650x1460x1130	
Arbeitstiefe (mm)		≥180		
Arbeitsbreite (mm)		1440	1460	
Arbeitsgeschwindigkeit	Vorwärts (m/s)	1.22/2.42	1.22/2.42	1.12/1.98/2.71
	Rückwärts (m/s)	0.92	0.92	0.85
Schneidrad-Drehradius (mm)		185		

Während des Betriebs darf die Neigung des Motors 15° nicht überschreiten.

※ Ungefähre Werte. Das Gerät kann je nach Ausführung und Konfiguration variieren.

2. Aufbau des Geräts



1. Griff
2. Motor
3. Tiefenanschlag
4. Getriebe

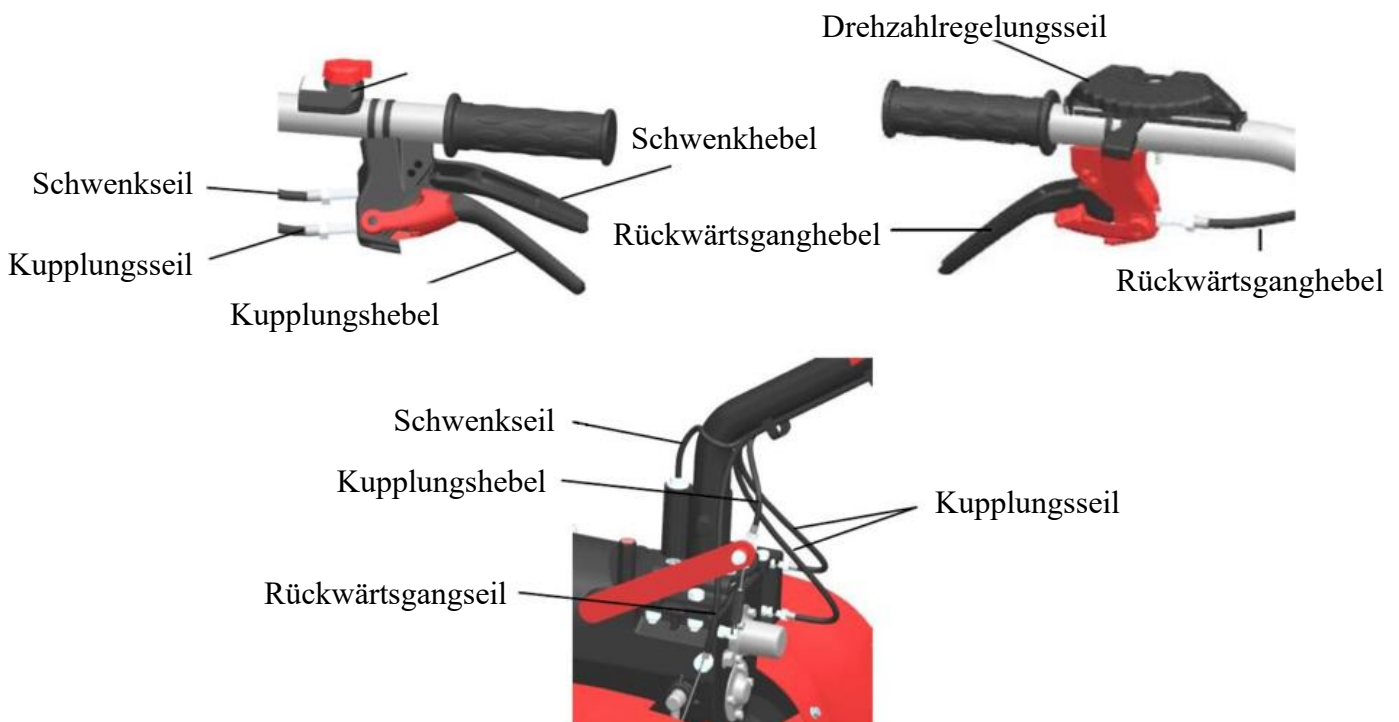
5. Schutzblech
6. Stoßfänger/Fuß
7. Klingen

Bedienung

1. Montage nach dem Auspacken

- Befestigen Sie den Motor und setzen Sie die Abtriebswelle in die sechseckige Öffnung des Getriebes an dessen Unterseite ein.
- Befestigen Sie die Räder an beiden Enden der Abtriebswelle und sichern Sie sie mit zwei Bolzen.
- Montage des Reibstifts: Befestigen Sie den Reibstiftgriff an der Befestigungsaufnahme, verbinden Sie ihn mit dem Reibstift-Stützstift und setzen Sie den Bolzen $\Phi 3,5 \times \Phi 13 \times 81$ ein; stecken Sie anschließend den Reibahle in die quadratische Nut des Reibahlehalters und sichern Sie ihn mit Stiften $\Phi 12 \times 40$ und Bolzen $\Phi 2,5 \times \Phi 9 \times 46$.
- Montage des Griffs: Richten Sie die Zahnscheibe des Griffrahmens auf die Einstellscheibe aus. Stellen Sie den Griff in die vertikale Position ein und verbinden Sie den Griff mit der Basis mithilfe von Muttern.
- Montage des Schalthebels: Setzen Sie den Schalthebel in die Öffnung am Halter und in die Öffnung des Getriebes ein und befestigen Sie ihn anschließend mit Splintstiften $\Phi 3,2 \times 26$. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung.

2. Montage und Einstellung von Seilen und Hebeln



a) Einstellung des Kupplungszugs

Standardmäßig sollte der Zug 4–8 mm Spiel haben. Lösen Sie die Mutter, stellen Sie den Zug ein und ziehen Sie die Mutter wieder fest.

b) Einstellung des Rückwärtsgangzugs

- Lösen Sie die Mutter des Rückwärtsgangzugs.
 - Drehen Sie die Schraube, bis der freiliegende Teil am kürzesten ist.
 - Führen Sie das Seil auf einer Seite des Getriebes in den Hebel der Welle ein und stellen Sie sicher, dass sich das vordere Ende des Seils in der großen Öffnung des Hebels befindet.
 - Drehen Sie den Hebel der Rückwärtsgangwelle gegen den Uhrzeigersinn und führen Sie das Seil durch die Öffnung auf einer Seite des Getriebes ein; stellen Sie sicher, dass sich das vordere Ende des Seils in der großen Öffnung des Hebels befindet.
 - Lösen Sie die Schraube und betätigen Sie den Rückwärtsganghebel mehrmals. Sobald die Federspannung den Rückwärtsganghebel in seine Ausgangsposition zurückfedern lässt, ziehen Sie die Mutter fest.
- c) Einstellung des Gaszugs
- Drehen Sie den Drehzahlregler in die Position „Minimum“ .
 - Führen Sie das Seil durch die Befestigungsplatte und befestigen Sie das untere Ende am Hebelgehäuse.
 - Spannen Sie das Seil und ziehen Sie die Befestigungsschraube fest.
 - Wiederholen Sie die Einstellung, bis sich der Einstellhebel in die Positionen „Minimum“ und „Maximum“ bewegen lässt.

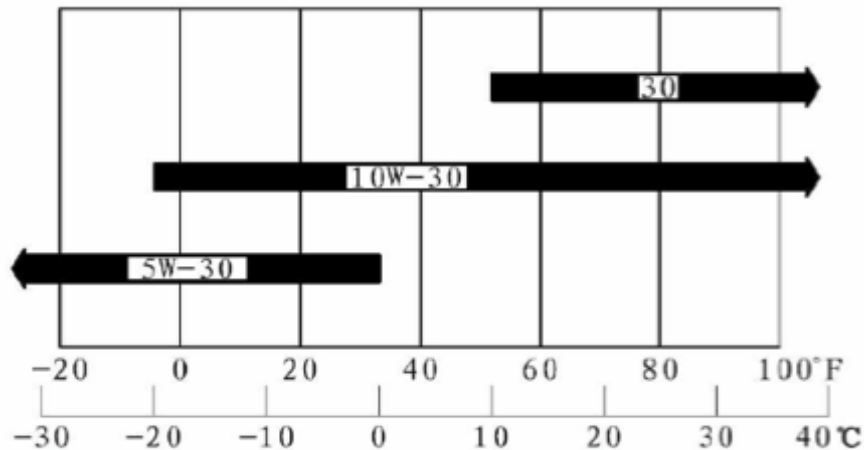
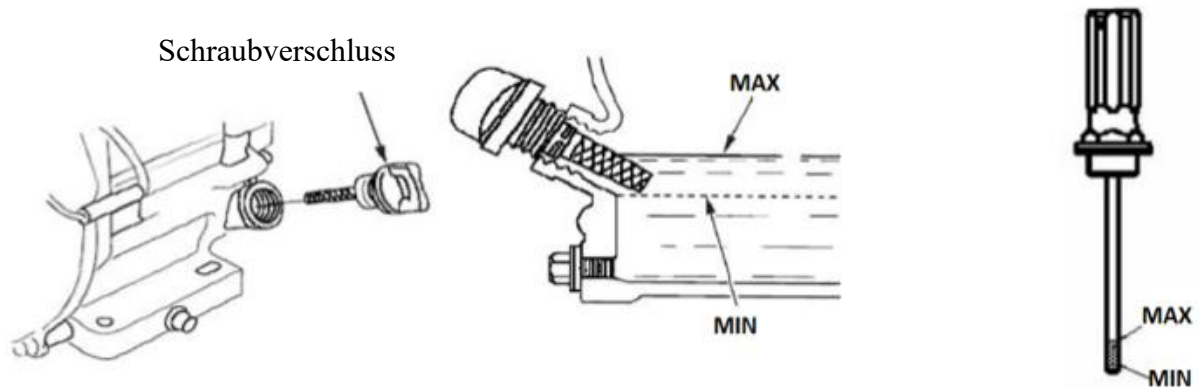
3. Geräteprüfung und Ölnachfüllung

- a) Prüfen Sie, ob alle Schrauben, Muttern und sonstigen Befestigungselemente ordnungsgemäß angezogen sind und sich nicht lösen. Sollte eine Verbindung locker sein, ziehen Sie diese gemäß der untenstehenden Tabelle fest. Informationen zum Anziehen der Motorkomponenten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Motors.

Bezeichnung	Drehmoment (Nm)
Flansch für Getriebe und Motor	20–25
Getriebe und Getriebeflansch	35–40
Befestigungsschraube für das Getriebewellenende	10–12
Befestigungsschraube für die Rückwärtsgangwelle	26–40
Befestigungsschraube für Motorhalterung und Getriebe	35–40
Befestigungsschraube für den Deckel des Untersetzungsgetriebes	10,6–15
Befestigungsschraube für den Rillhalter	50–60
Verbindungsschraube zwischen Getriebe und Untersetzungsgetriebe	35–40
Befestigungsschraube für Motorhalterung und Motor	35–40

- b) Prüfen Sie, ob alle Hebel (Gas-, Kupplungs-, Schalt- und Rückwärtsganghebel) leichtgängig sind und ob sich einer davon nicht in die erforderliche Position bringen lässt. Sollte bei einem Hebel ein Problem auftreten, muss dieser repariert werden.
- c) Den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
- d) Motoröl nachfüllen.
- Den Motor waagrecht ausrichten.
 - Den Ölmesstab herausdrehen und abwischen.

- Den Ölmesstab in die Öleinfüllöffnung einführen (nicht festziehen).
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus, um den Ölstand zu überprüfen; wenn sich der Ölstreifen zwischen der oberen und unteren Markierung des Ölmesstabs befindet, ist der Ölstand in Ordnung.
- Es wird empfohlen, Motoröl der Klasse SAE 10W-30 zu verwenden.



- e) Füllen Sie das Getriebe mit Getriebeöl 80W-90 auf. Stellen Sie das Gerät waagrecht auf und füllen Sie das Öl durch die Öffnung im oberen Teil des Getriebes ein. Um den Ölstand zu überprüfen, stecken Sie den Ölmesstab in das Getriebe (nicht festziehen). Der zulässige Ölstand sollte zwischen der oberen und unteren Markierung am Ölmesstab liegen.

Achtung! Der Ölstand darf niemals die MAX-Markierung überschreiten.

- f) Füllen Sie den Luftfilter mit Motoröl auf. Demontieren Sie den unteren Teil des Filters und füllen Sie ca. 0,1 l Öl der Sorte 10W-30 ein.
- g) Das Gerät mit dem entsprechenden Kraftstoff befüllen (gemäß der Motorbedienungsanleitung).
- h) Den Motor gemäß der Motorbedienungsanleitung für den Start vorbereiten.

4. Starten

Achtung! Der Schalthebel sollte sich in der Neutralstellung befinden.

- a) Starten Sie den Motor gemäß den Anweisungen in der Motorbedienungsanleitung.
- b) Lassen Sie den Motor 2–3 Minuten lang ohne Last im Leerlauf (1800 ± 150 U/min) laufen.
- c) Prüfen Sie, ob der Motor normal läuft. Ist dies nicht der Fall, muss er zur Reparatur abgeschaltet werden.

5. Gebrauch

Achtung! Die Gartenfräse muss vor dem Gebrauch eingefahren werden. Informationen zur Einfahrmethode finden Sie im Kapitel WARTUNG.

- a) Betrieb des Geräts in der Position „Langsam“:
 - Mit der linken Hand den Kupplungshebel lösen, um die Kupplung zu trennen.
 - Ziehen Sie den Schalthebel mit der rechten Hand in die Position „Langsam“ zurück. Vergewissern Sie sich, dass der Gang richtig eingelegt ist, und greifen Sie dann mit der rechten Hand die rechte Seite des Griffs (Achtung: Greifen Sie nicht den Schalthebel).
 - Drücken Sie den Kupplungshebel langsam nach unten, um die Kupplung einzurücken; der Bodenfräser läuft nun mit niedriger Drehzahl an.
 - Öffnen Sie den Drehzahlregler mit der rechten Hand entsprechend weiter – der Bodenfräser läuft nun mit niedriger Drehzahl (ca. 5 km/h).
- b) Betrieb des Geräts in der Position „schnell“
 - Lassen Sie mit der linken Hand den Kupplungshebel los, um die Kupplung zu lösen.
 - Schieben Sie den Schalthebel mit der rechten Hand nach oben in die Position „Schnell“. Vergewissern Sie sich, dass der Gang richtig eingelegt ist, und greifen Sie dann mit der rechten Hand die rechte Seite des Griffs (Achtung: Greifen Sie nicht den Rückwärtsganghebel).
 - Drücken Sie den Kupplungshebel langsam durch, um die Kupplung einzurücken, woraufhin der Bodenfräser mit hoher Drehzahl zu arbeiten beginnt.
 - Öffnen Sie den Drehzahlreglerhebel mit der rechten Hand entsprechend weiter – der Bodenfräser läuft nun mit hoher Drehzahl (ca. 8 km/h).
- c) Arbeiten im Rückwärtsgang
 - Mit der linken Hand den Kupplungshebel loslassen, um die Kupplung zu trennen.
 - Schieben Sie den Schalthebel mit der rechten Hand nach oben in die „Neutralstellung“. Vergewissern Sie sich, dass der Gang richtig eingelegt ist, und drücken Sie dann mit der rechten Hand den Rückwärtsganghebel.
 - Drücken Sie den Kupplungshebel langsam durch, um die Kupplung einzurücken, und der Bodenfräser beginnt, im Rückwärtsgang zu arbeiten (lassen Sie den Rückwärtsganghebel nicht los).
 - Wenn der Rückwärtsgang nicht mehr benötigt wird, lassen Sie den Kupplungshebel und den Rückwärtsganghebel los.
- d) Um während der Fahrt den Gang zu wechseln, muss zunächst die Drehzahlregelung zurückgenommen werden, ohne dass der Motor abstellt. Anschließend die Kupplung auskuppeln und den Gang wechseln, sobald das Gerät nicht mehr läuft.
- e) Um die Fahrtrichtung zu ändern, den Griff einfach nach links oder rechts drücken.

Achtung! Drücken Sie beim Richtungswechsel keine Hebel, da dies zu Schäden am Getriebe führen kann.

6. Ausschalten

- a) Den Kupplungshebel loslassen, um die Kupplung zu trennen.
- b) Den Schalthebel in die Neutralstellung bringen, den Drehzahlregler auf „Minimum“ stellen und den Schalter auf OFF stellen.
- c) Den Motor gemäß der Motorbedienungsanleitung ausschalten.

Achtung! Es wird empfohlen, das Gerät auf ebenem Gelände auszuschalten.

7. Anschluss und Betrieb der mitgelieferten Teile

- Um mit der Arbeit mit der Gartenfräse zu beginnen, muss das Rad abgenommen und die sechseckige Messerhülse auf die beiden Enden der Abtriebswelle des Antriebssystems aufgesetzt werden.

Achtung! Die Messer sind in einen Satz linker und einen Satz rechter Messer unterteilt; bei der Montage ist darauf zu achten, dass bei Vorwärtsfahrt die Schneidkanten der Messer zuerst arbeiten.

- Nach der Montage der Messer müssen die Schutzbleche angebracht werden, um Verletzungen durch die Messer und herausgeschleuderte Erdklumpen zu vermeiden.
- Die Arbeitstiefe kann mit Hilfe eines Tiefenreglers eingestellt werden.

8. Sicherheitshinweise für den Betrieb der Gartenfräse

- Beobachten Sie den Betriebszustand aller Teile, achten Sie auf die Geräusche der Maschine und überprüfen Sie, ob die Verbindungen der verschiedenen Teile korrekt sind. Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten sollte der Bediener die Maschine anhalten und ihren Zustand überprüfen.
- Es darf nicht unmittelbar nach dem Anlassen des kalten Motors mit hoher Belastung gearbeitet werden, insbesondere wenn die Maschine neu ist oder gerade repariert wurde.
- Überprüfen Sie den Ölstand im Motor und im Getriebe. Ist der Ölstand zu niedrig, muss Öl nachgefüllt werden.
- Versuchen Sie niemals, den Motor durch Übergießen mit Wasser zu kühlen.
- Achten Sie während des Betriebs darauf, dass das Gerät nicht umkippt.
- Starten Sie die Gartenfräse niemals am Strand oder auf einem mit Steinen bedeckten Untergrund, da dies zu Schäden an den Messern führen kann.
- Entfernen Sie nach dem Gebrauch der Gartenfräse Schlamm, Unkraut oder fettige Verschmutzungen, um die gesamte Maschine sauber zu halten.
- Reinigen Sie regelmäßig den Schwamm- und den Siebfilter und wechseln Sie das Öl.

Wartung

Aufgrund von Verschleiß, der unter anderem durch den Betrieb, Reibung und Lastwechseln entsteht, können sich die Schrauben des Geräts lösen und Teile sowie Komponenten verschleifen, was zu einer Verringerung der Motorleistung, einem höheren Kraftstoffverbrauch und anderen Störungen führen kann, die den Betrieb des Geräts beeinträchtigen. Um die oben genannten nachteiligen Veränderungen auf ein Minimum zu beschränken, ist es unbedingt erforderlich, das Gerät regelmäßig zu warten, damit es in einem guten technischen Zustand bleibt und seine Lebensdauer maximal verlängert wird.

1. Einlaufen

- a) Bei einem neuen Gerät oder einem Gerät nach einer Generalüberholung sollte die erste Betriebsstunde dem Betrieb des Geräts ohne Last gewidmet werden. Nach fünf Betriebsstunden muss das Öl gemäß den Angaben im vorigen Kapitel gewechselt werden.

2. Technische Maßnahmen

- a) Jedes Mal (vor und nach Beendigung der Arbeit)
 - Prüfen Sie, ob sich das Gerät ungewöhnlich verhält, z. B. ob es seltsame Geräusche macht, ob es überhitzt ist, ob Schrauben locker sind usw.
 - Prüfen Sie das Gerät auf Undichtigkeiten.
 - Den Ölstand im Motor prüfen.
 - Das Gerät von jeglichen Verunreinigungen reinigen.
- b) Alle 100 Betriebsstunden
 - Alle Maßnahmen aus dem vorherigen Punkt durchführen.
 - Das Getriebe reinigen und das Öl wechseln.
 - Alle Zahnräder und Lager überprüfen. Bei Verschleiß unverzüglich austauschen.
 - Die übrigen Teile des Geräts, z. B. Schrauben und Messer, überprüfen. Bei Bedarf austauschen.

Die Wartung des Motors sollte gemäß der Betriebsanleitung des Motors erfolgen.

3. Wartungstabelle

Zeitintervall Aktion	Jedes Mal	Nach den ersten 20 Betriebsstunden unter Teillast	Nach 3 Monaten oder 50 Betriebsstunden	Nach 200 Betriebsstunden
Schrauben und Muttern prüfen und festziehen	X			
Motor- und Getriebeöl prüfen und nachfüllen	X			
Motoröl wechseln		X (erstes mal)	X	
Luftfilter prüfen*	X			
Luftfilter reinigen oder austauschen*			X	
Kraftstofftank entleeren und reinigen				X
Kraftstofffilter austauschen				X
Auf Undichtigkeiten prüfen	X			
Verschmutzungen entfernen	X			
Alle Probleme beheben	X			
Teile einstellen	X			
Riemenspannung prüfen	X			
Gänge und Lager prüfen			X	

*Bei staubiger Umgebung oder unter schwierigen Betriebsbedingungen sollte diese Maßnahme häufiger durchgeführt werden.

4. Lagerung des Geräts für einen Zeitraum von mehr als 30 Tagen

Falls das Gerät für einen Zeitraum von mehr als 30 Tagen gelagert werden muss, sind geeignete Maßnahmen zum Schutz des Geräts zu ergreifen:

- Den Motor gemäß den Anforderungen in der Bedienungsanleitung des Motors abdichten und lagern.
- Reinigen Sie die Außenflächen von jeglichen Verunreinigungen.
- Wechseln Sie das Öl im Getriebe und im Motor.
- Tragen Sie einen Korrosionsschutz (z. B. Öl) auf ungeschützte Teile des Geräts auf.
- Lagern Sie das Gerät in einem gut belüfteten, trockenen und sicheren Raum, außerhalb der Reichweite von Kindern.
- Bewahren Sie die mitgelieferten Werkzeuge, Unterlagen und die Bedienungsanleitung ordnungsgemäß auf.

Einstellung der Gartenfräse

1. Einstellung des Rückwärtsgangseils

Nachdem festgestellt wurde, dass der Rückwärtsgang nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen der Hebel und das Rückwärtsgangseil unverzüglich eingestellt werden. Informationen zur Einstellung finden Sie im Kapitel „BEDIENUNG“.

a) Halten Sie den Rückwärtsganghebel fest und lassen Sie ihn 2 bis 3 Mal los, um die Funktion des Hebels zu überprüfen. Wenn der Hebel nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie den Hebel und das Seil einstellen

b) Wenn der Rückwärtsganghebel während des Betriebs der Gartenfräse losgelassen wird, sollte der Rückwärtsgang sofort wieder einrasten, und es sollten keine ungewöhnlichen Geräusche aus dem Getriebe zu hören sein. Andernfalls kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

2. Einstellen des Kupplungsseils

Wenn das Gerät eine Zeit lang in Betrieb war und sich seine Leistung aufgrund von Verschleiß an den Reibscheiben und Kupplungsmitnehmern verschlechtert hat, muss das Kupplungsseil eingestellt werden; lesen Sie dazu den Abschnitt über die Einstellmethode.

a) Ziehen Sie den Kupplungshebel 2–3 Mal kräftig an und lassen Sie ihn wieder los, um die Funktion der Kupplung zu überprüfen. Wenn sie nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss die Kupplung erneut eingestellt werden.

b) Wenn die Kupplung nach mehrmaligem Einstellen immer noch nicht richtig funktioniert, kann davon ausgegangen werden, dass die Kupplungsgabel oder die Reibscheiben zu stark abgenutzt sind und die Reibscheiben oder Kupplungsmitnehmer des Bodenfräasers von einer autorisierten Werkstatt durch neue Teile ersetzt werden müssen.

c) Versuchen Sie niemals, die Kupplung selbst zu lösen, da dies zu Schäden an der Kupplung oder anderen Teilen bzw. Baugruppen führen kann.

3. Einstellen des Drehzahlreglers

Wenn die Beschleunigungs- oder Verzögerungsleistung des Motors nach dem Betätigen des Drehzahlreglers nicht zufriedenstellend ist, muss der Drehzahlregler eingestellt werden; Informationen zur Einstellung finden Sie im Kapitel „BEDIENUNG“.

Bewegen Sie den Drehzahlregler 2–3 Mal, um zu prüfen, ob der Motor beschleunigt und abbremsst.

4. Verwendung und Einstellung des Handgriffs

Der Handgriff kann je nach Körpergröße und individuellen Anforderungen des Bedieners in vier Richtungen eingestellt werden: nach oben, nach unten, nach links, nach rechts.

a) Einstellung nach oben und unten

- Lösen Sie den Einstellhebel, um das Zahnrad, das das Griffrohr justiert, relativ zum Griffverbindungsteil nach oben und unten zu verstellen.
- Passen Sie die Position des Griffs an Ihre Körpergröße und Ihre individuellen Bedürfnisse an.
- Drehen Sie den Einstellhebel, lassen Sie die Zahnscheibe, die das Griffrohr justiert, in die Zähne an der Oberseite des Verbindungsstücks des Griffrohrs einrasten und sichern Sie den Griff.

b) Einstellung nach links und rechts

- Lösen Sie den Einstellhebel; lassen Sie die Einstellscheibe für die Griffstange nach links und rechts relativ zum Griff verstellen.
- Drehen Sie den Griff nach links oder rechts, bis er sich in der gewünschten Position befindet.
- Ziehen Sie den Hebel fest, lassen Sie die Zahnscheibe zur Einstellung des Griffrohrs in den Zahnring des Griffs einrasten und sichern Sie den Griff.

Fehlerbehebung

1. Behebung von Problemen mit der Kupplung

Achtung! Die Kupplung darf niemals selbstständig demontiert werden. Alle mit dem Symbol ※ gekennzeichneten Arbeiten sollten von einer autorisierten Werkstatt durchgeführt werden.

Problem	Mögliche Ursache	
Die Kupplung lässt sich nicht ein- oder auskuppeln		Den Hebel reparieren oder austauschen
	Beschädigter Kupplungshebel	Das Seil reparieren oder austauschen
	Beschädigter Kupplungszug	Das Seil einstellen oder den Mitnehmer austauschen
	Kupplungsnehmer nicht richtig eingestellt	Austausch oder Reparatur
	Gebrochener Kupplungsnehmer	Den Gabelstift austauschen
	Der Hebelbolzen ist beschädigt	Die Scheibe austauschen
	※ Beschädigte Reibscheibe	Die Feder austauschen
	※ Beschädigte Feder	Eine oder mehrere Unterlegscheiben mit der entsprechenden Dicke hinter das Lager legen.
	Der Reibscheibensatz darf nicht mit der Oberfläche des Lagers im Inneren des Kupplungsgehäuses in Kontakt kommen	Lager austauschen und bei Bedarf Öl in das Getriebe nachfüllen
Das Lager im Inneren der Kupplung ist durchgebrannt	Feder austauschen	
Die Kupplung rutscht durch (wenn der Bediener den Kupplungshebel gedrückt hält, läuft der Motor normal, doch die Welle dreht sich nicht oder nur langsam)	※ Ausgeleierte Feder	Reinigen Sie die Kontaktfläche zwischen Mitnehmerwelle und Schieber, zwischen Feststellwelle und Schieber, um eine leichte Drehung der Gabelwelle zu ermöglichen.
	Falsche Drehung der Mitnehmerwelle	Seil einstellen
	Nicht eingestelltes Kupplungsseil	Den Hebel reparieren oder austauschen

2. Behebung von Problemen mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Fehlfunktion von Leerlauf, Vorwärts- und Rückwärtsgang	Die hintere Schraube der Hauptwelle und die Mutter sind locker	Die Schraube am hinteren Ende der Hauptwelle und die Sicherungshülse entfernen, die Mutter festziehen, anschließend die Sicherungshülse wieder anbringen und die Schraube festziehen
Die Gänge lassen sich nicht vollständig einlegen	Innere Beschädigung des Getriebes	Das Getriebe reparieren oder austauschen
	Störungen beim Schalten aufgrund einer Verformung des Schalthebels	Den Schalthebel ausrichten oder austauschen
Der Rückwärtsgang lässt sich nicht vollständig einlegen	Beschädigter Mitnehmer	Das Rückwärtsgangseil einstellen oder den Mitnehmer austauschen
	Beschädigtes Rückwärtsgangseil	Das Seil einstellen oder austauschen
Zu hohe Geräuschentwicklung aus dem Getriebe	Der Verschleiß des Getriebes ist zu hoch, wodurch das Seitenspiel außerhalb der Toleranz liegt	Das Getriebe austauschen
Ölaustritt an der hinteren Abdeckung der Hauptwelle	Beschädigung des O-Rings der Hauptwelle	Den O-Ring $\Phi 17 \times 1,8$ austauschen
	Ausfall der Öldichtung der Hauptwelle	Die Öldichtung $B25 \times 40 \times 7$ austauschen
	Beschädigung des O-Rings des Öldichtungssitzes	Den O-Ring $\Phi 45 \times 1,8$ austauschen
Ölaustritt an der Rückwärtswelle	Die hintere Schraube der Rückwärtsgangwelle ist locker	Die Schraube festziehen
	Beschädigung des Dichtungsringes der Rückwärtsgangwelle	Dichtungsring $\Phi 18 \times 1,8$ austauschen
Ölaustritt an der Mitnehmerwelle	Defekt des Dichtungsringes	O-Ring $\Phi 11,2 \times 2,65$ austauschen
Ölaustritt am Kupplungshebel	Defekt des Dichtungsringes	O-Ring $\Phi 11,2 \times 2,65$ austauschen
Ölaustritt am Schalthebel	Defekt des Dichtungsringes	Dichtungsring $\Phi 11,2 \times 2,65$ austauschen
Ölaustritt am Flansch	Die Schraube ist locker	Schraube festziehen
	Die Papierdichtung ist beschädigt	Beschädigte Dichtung austauschen

3. Behebung von Problemen im Zusammenhang mit Mechanismen

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Zu hoher Geräuschpegel des Getriebes	Zu starker Verschleiß oder unsachgemäße Reparatur	Wiedereinbau, Einstellung oder Austausch
Blockieren des Getriebes während des Drehens	Falsche Montage	Wiedereinbau
Überhitzung	Zu wenig Öl im Getriebe	Öl nachfüllen
Ölaustritt an den Anschlüssen des Getriebes	Die Verbindungsschraube ist locker	Schraube festziehen
	Die Dichtung ist beschädigt	Dichtung austauschen
Ölaustritt aus der Ölablassöffnung	Die Dichtung ist beschädigt	O-Ring $\Phi 10 \times 1,8$ austauschen
	Der Stopfen ist locker	Festziehen

4. Lösung anderer Probleme

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Die Klingen sind beschädigt	Die Klinge ist auf einen Stein, eine Wurzel oder einen anderen harten Gegenstand getroffen	Ersetzen Sie beschädigte Klingen und vermeiden Sie den Kontakt mit harten Gegenständen.
Das Seil ist beschädigt	Verschleiß durch langen Einsatz	Ersetzen